

RECHTS- EXTREMISMUS IN FAMILIEN

TERMIN

19.9.2025
9.30–16.30 UHR

ORT

IN VIA Köln

KOSTEN

80€

ZIELGRUPPE

Pädagogisch Tätige in den Bereichen
der Offenen Kinder- und Jugendarbeit,
Offenen Ganztags, Schulsozialarbeit – v. a.
Grundschul- und Jugendalter

LEITUNG

Selina Säger

Bereich Jugend-, Schul- & Hochschulpastoral

REFERENTIN

Eva Prausner

Dipl.-Sozialarbeiterin, leitet seit 2008 das Projekt
»ElternStärken – Beratung, Fortbildung und Vernet-
zung zum Thema Familie und Rechtsextremismus«
der pad gGmbH, Berlin

Zum Umgang mit rechtsextremen Orientierungen und diskriminierenden Äußerungen in pädagogischen Einrichtungen

Die Hemmschwelle für diskriminierende und rechtsextreme Äußerungen ist in den letzten Jahren spürbar gesunken. Diese Entwicklung macht leider auch nicht vor den Türen unserer Angebote in (Offenen) Ganztagsschulen, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder anderen sozialen Einrichtungen Halt. Hier stehen wir als Pädagogisch Tätige vor der Herausforderung, diskriminierende Äußerungen und deren Auswirkungen auf Kinder zu erkennen und auf diese professionell zu reagieren. Denn als Einrichtungen und Träger ist es wichtig, sich klar zu positionieren und das Recht auf Bildung, Teilhabe, Partizipation und Antidiskriminierung als Standard zu verankern, sodass die Plattform für rechtsextreme Orientierungen schrumpft. Wie kann uns dies gelingen?

Ausgehend von unseren Erfahrungen als Pädagogisch Tätige werden in der Fortbildung Handlungs- und Argumentationsmöglichkeiten entlang folgender Fragen entwickelt:

- › Wo fängt eine Diskriminierung an? Woran lässt sich eine extrem rechte Einstellung überhaupt erkennen?
- › Was sind rechtliche Grundlagen für einen professionellen Umgang mit diesen Herausforderungen?
- › Welche Form der Thematisierung von Unterschiedlichkeit und Vielfaltserfahrungen kann in der pädagogischen Arbeit mit Kindern sinnvoll sein?
- › Welche Wege gibt es, mit Eltern zu arbeiten, die sich aktiv gegen ein pädagogisches Einrichtungskonzept, das auf Pluralität, Vielfalt und Antidiskriminierung ausgerichtet ist, stellen?

Mit inhaltlichen Inputs, praktischen Handlungsmöglichkeiten bietet die Fortbildung Anregungen für einen fachlich angemessenen Umgang und eine diskriminierungskritische Perspektive in der unmittelbaren Interaktion mit Eltern und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – vor allem vor dem Hintergrund wachsender Inklusionsaufgaben.



Anmeldung



Kursangebote



eCampus



Kontakt



Newsletter